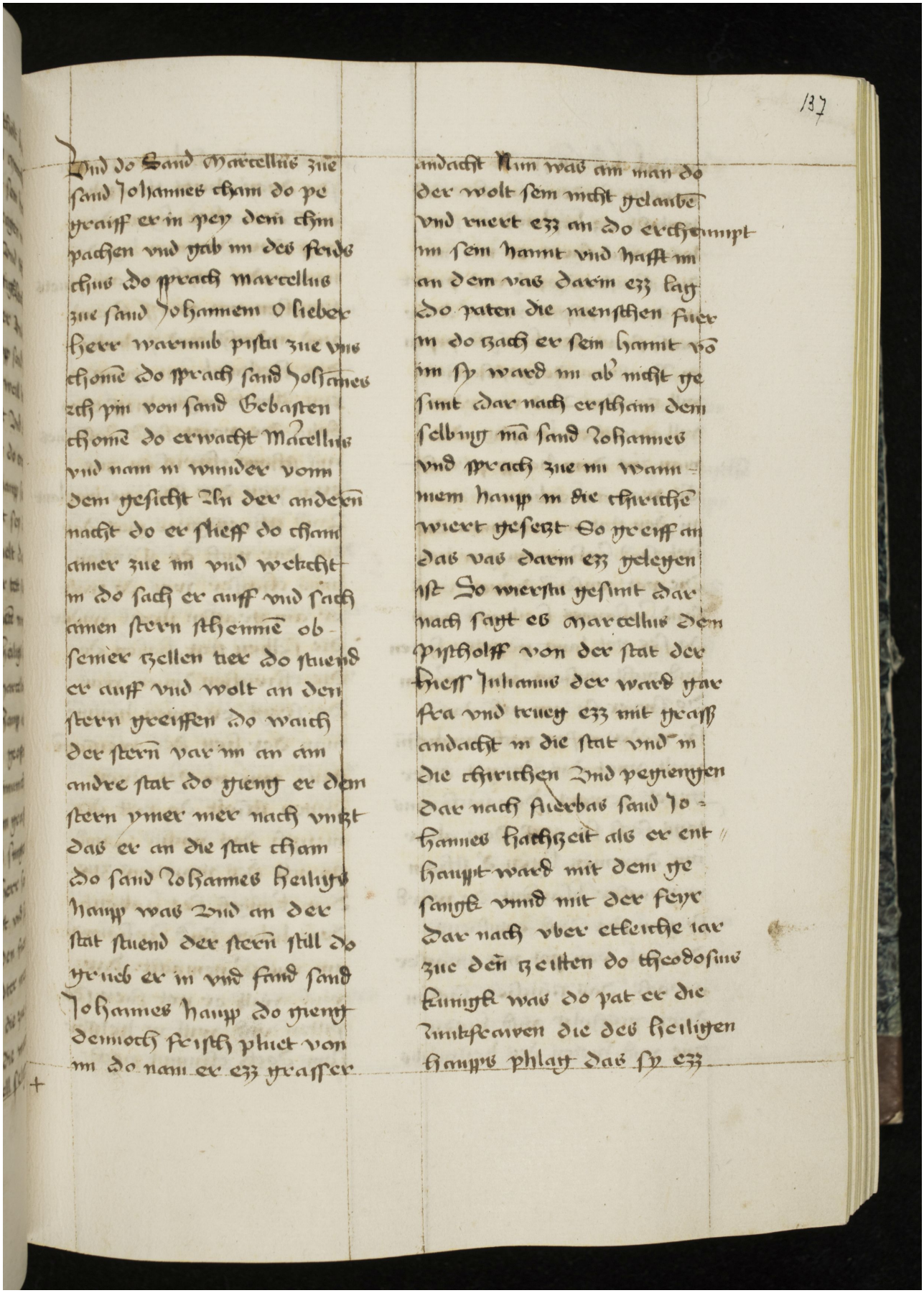
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



137

Vnd do Sand Marcellus zue
sand Johannes cham do pe
greiff er in prey dem chm
pachen vnd gab im des fleis
chns do sprach Marcellus
zue sand Johannem O lieber
herr warumb pistu zue vns
chomen do sprach sand Johannes
ich pin von sand Gebasten
chomen do erwacht Marcellus
vnd nam in winder vom
dem gesicht In der anderen
nacht do er schlief do cham
ainer zue im vnd weckcht
im do sach er auff vnd sach
ainen stern scheinen ob
seiner zellen tier do stuend
er auff vnd wolt an den
stern greifen do waich
der stern var im an ain
andre stat do gienk er dem
stern ymer mer nach vntz
das er an die stat cham
do sand Johannes heiligs
haupt was Vnd an der
stat stuend der stern still do
greif er in vnd fand sand
Johannes haupt do gienk
democh fleisch pluet von
im do nam er ezz grasser
andacht Nun was ain man do
der wolt sein nicht gelaube
vnd tuert ezz an do erchennt
im sein hamt vnd hafft im
an dem vas darin ezz lag
do paten die menschen fier
in do zach er sein hamt vo
im sy ward im ab nicht ge
sint dar nach erscham den
selben ma sand Johannes
vnd sprach zue im wann
nem haupt in die chiriche
wiert gesetzt So greif an
das vas darin ezz geleyen
ist So wierstu gesint dar
nach sagt es Marcellus dem
pischolff von der stat der
hiess Juliannus der ward gar
fra vnd teuert ezz mit grass
andacht in die stat vnd in
die chirichen Vnd peginnen
dar nach fierbas sand Jo-
hannes hachzeit als er ent
haupt ward mit dem ge
sangk vmid mit der feyr
dar nach vber etlaiche iar
zue den zeiten do theodosius
kunigk was do pat er die
Jungfrauen die des heiligen
haupts phlag das sy ezz